



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Rechnungswesen: Einstieg in die Vorratsbewertung

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Einstieg in die Vorratsbewertung

1. Zum Thema

Sowohl Handels- als auch Produktionsbetriebe sind mit dem Thema Vorratsbewertung konfrontiert. Dabei gilt es, die Frage zu beantworten, wie hoch der Wareneinsatz für eine verkaufte Handelsware ist oder wie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, die bei der Produktion verbraucht werden, zu bewerten sind und mit welchen Werten die am Jahresende noch vorhandenen Handelswaren- sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffvorräte zu bilanzieren sind.

Das Unternehmensgesetzbuch schreibt für die Bewertung von Vorräten grundsätzlich das Identitätspreisverfahren vor (Unternehmensgesetzbuch § 201 Abs 2 Z 3), lässt aber auch andere Bewertungsverfahren zu, wie z. B. das Durchschnittspreisverfahren oder das **First In First Out (FIFO)** Verfahren (Unternehmensgesetzbuch § 209 Abs. 2).

2. Didaktische Tipps und Hinweise

Um den Zusammenhang zwischen Warenvorrat in der Bilanz und Wareneinsatz in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung zu verdeutlichen und um den Grund für den Einsatz von Bewertungsverfahren zu erklären, wird ein auf ein Produkt reduziertes Beispiel eingesetzt.

Dieses Beispiel zeigt zunächst die Notwendigkeit für den Einsatz von Bewertungsverfahren, indem eine Situation beschrieben wird, in der eine Ware zu verschiedenen Preisen eingekauft und die Frage aufgeworfen wird, wie hoch der Wareneinsatz ist, wenn diese Ware nun verkauft wird. Danach werden verschiedene Bewertungsverfahren angewendet, um das Problem der Warenbewertung zu lösen.

Danach folgt eine weitere Ausführung, in der auf die Vorgehensweise bei Verbuchung von Zukäufen auf Verbrauchskonten eingegangen wird. Diese Vorgehensweise ist dann mit den Schulbuchaufgaben kompatibel, denen eine Verbuchung von Waren- und Materialzügen in der Kontenklasse 5 zugrunde liegt.

Im Anschluss daran wird auf die im Zusammenhang mit der Erstellung von Jahres- oder Monatsabschlüssen notwendige Berechnung und Verbuchung von Abwertung und Schwund eingegangen.

3. Schulbuchbezug



Rechnungswesen und Controlling HLT IV

SB-Nr.: 190813
ISBN: 9783706855457
Auflage 2018, 364 Seiten



Rechnungswesen und Controlling HLW IV

SB-Nr.: 180914
ISBN: 9783706856782
Auflage 2017, 364 Seiten



Unternehmensrechnung HAK III

SB-Nr.: 176919
ISBN: 9783706856706
Auflage 2016, 408 Seiten

Bewertungsverfahren Vorratsbewertung

Für die Bewertung von Handelswaren oder sonstigen Vorräten lässt das Unternehmensgesetzbuch (UGB) verschiedene Methoden zu. Dieser Beitrag gibt eine Übersicht über gängige Verfahren der Vorratsbewertung.

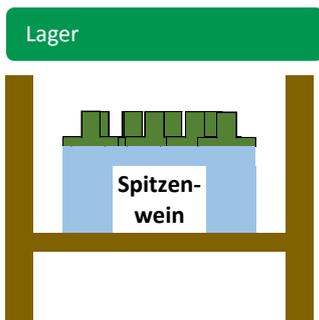
Problematik

Ein kleines Weinlokal hat einen Spitzenwein im Sortiment, der um EUR 19,20 pro 0,75-l-Flasche (inkl. 20% USt, also EUR 16,00 exkl. USt) auf der Getränkekarte angeboten wird.

Der Spitzenwein wird bei einem Wiener Weingut gekauft. Am Anfang des Jahres hat das Weinlokal 15 Flaschen dieses Weins auf Lager, die noch aus dem letzten Geschäftsjahr stammen (=Anfangsbestand: AB). Eine Flasche hat im Einkauf € 12,- exkl. USt gekostet.

Am 15. Jänner des neuen Geschäftsjahres werden weitere 10 Flaschen vom selben Wein um € 13,- exkl. USt pro 0,75-l-Flasche bei dem Wiener Weingut gekauft (=Zukauf: ZK).

MANZ



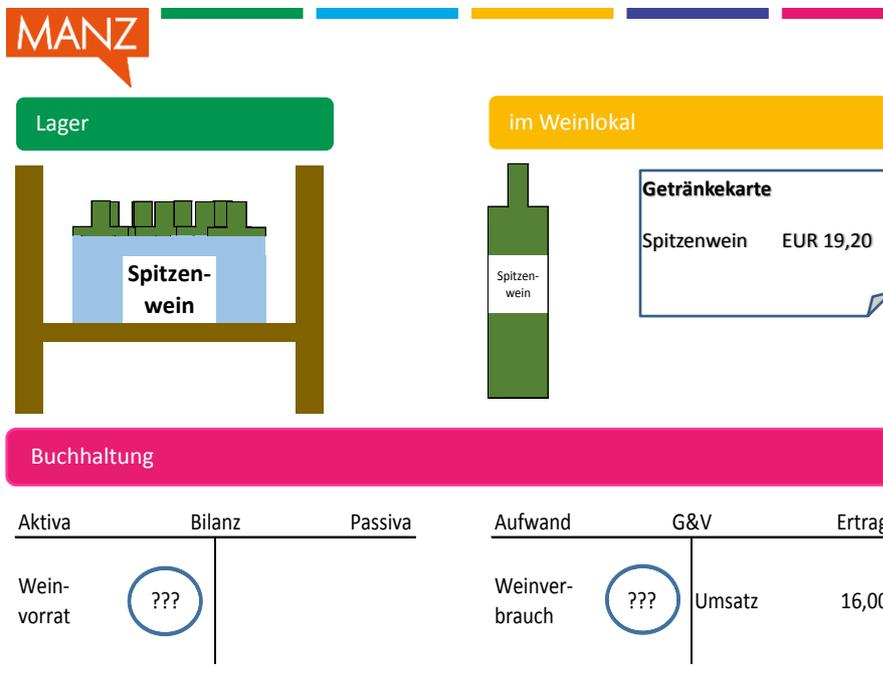
| | | | |
|----|-------------|-----------|-----------------|
| AB | 15 Flaschen | à € 12,00 | € 180,00 |
| ZK | 10 Flaschen | à € 13,00 | € 130,00 |
| | | | <u>€ 310,00</u> |

Buchhaltung

| Aktiva | Bilanz | Passiva |
|-------------|----------|---------|
| Wein-vorrat | € 310,00 | |

www.wirliemanz.at

Ein Gast bestellt am 20. Jänner eine Flasche dieses Weins. Das Weinlokal erzielt einen Umsatz in Höhe von EUR 16,00 (exkl. USt). Aber nun stellt sich die Frage, mit welchem Wert der Wareneinsatz für die verkaufte Flasche in der Buchhaltung des Weinlokals anzusetzen ist.



Was sagt das Unternehmensgesetzbuch (UGB)?

Nach § 201 Abs 2 Z 3 UGB sind Vermögensgegenstände einzeln zu bewerten. Um dem Einzelbewertungsprinzip laut UGB zu entsprechen, muss also das Identitätspreisverfahren angewendet werden. Dabei wird jede verkaufte Flasche Wein mit ihrem exakten Einkaufspreis bewertet. Dieses Verfahren setzt aber eine Kennzeichnung der Waren voraus, damit sie identifiziert werden können, z. B. durch eine Identitätsnummer.

MANZ

Lager

Identitätspreisverfahren

| | | | | |
|----------|-----|--------|-----------|----------|
| ID Nr. 1 | AB | 15 Fl. | à € 12,00 | € 180,00 |
| ID Nr. 2 | ZK | 10 Fl. | à € 13,00 | € 130,00 |
| ID Nr. 2 | -VK | -1 Fl. | à € 13,00 | -€ 13,00 |
| | EB | 24 Fl. | | € 297,00 |

Buchhaltung

| Aktiva | Bilanz | Passiva | Aufwand | G&V | Ertrag |
|------------|----------|---------|---------------|---------|--------------|
| Weinvorrat | € 297,00 | | Weinverbrauch | € 13,00 | Umsatz 16,00 |

www.widernmanz.at

In der Praxis ist es aber oft technisch oder/und organisatorisch nicht möglich, die Waren so zu kennzeichnen, dass später die Identität und damit der genaue Einkaufspreis feststellbar sind. In solchen Fällen lässt das Unternehmensgesetzbuch auch andere Bewertungsverfahren, wie z. B. Durchschnittspreis- oder **First In First Out** (FIFO) Verfahren, zu (§ 209 Abs. 2 UGB).



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Rechnungswesen: Einstieg in die Vorratsbewertung

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

